

San Sebastián – Universidad de Deusto

Rückblickend hätte mein Auslandssemester nicht besser sein können. San Sebastián als Stadt eignet sich super zum Austausch und ich kann nur jedem empfehlen dorthin zu gehen!

Vorbereitung

Wie sich herausstellte, war die Vorbereitung für mich unaufwendig. Nachdem ich an der Universidad de Deusto zugelassen wurde, wusste ich, wohin ich gehen musste. Allerdings stand es nicht wirklich auf der Agenda, da ich es als vierte Option im Erasmus-Programm hatte. Alles in allem hat es sehr wenig Zeit in Anspruch genommen, alle erforderlichen Unterlagen vorzubereiten und die erforderlichen Versicherungen abzuschließen, und wenn ich Fragen hatte, haben mir die Erasmus-Tutoren sehr schnell und gut geholfen. Die Wohnungssuche ist dank Angeboten von der Uni durch Zusammenarbeit mit einer Agentur sehr einfach geworden. Allerdings wusste man bis etwa zwei Wochen vorher nicht, wo die Wohnung war, wie sie aussah und mit wem man zusammenlebte. Wenn man diesen Service nutzen möchte, wird man mit anderen Erasmus-Studenten an der Universität Deusto geteilt und nach Ihrer Mitbewohnerpräferenz (Anzahl und Geschlecht) gefragt. Ich würde es auf jeden Fall jedem empfehlen, der sich dafür entscheidet, da man einfach super schnell in Kontakt mit anderen Studierenden kommt. Für mich ist es das Herz der Altstadt geworden, was am Ende wirklich perfekt war.

Anreise

Die Anreise nach Bilbao mit dem Flugzeug ist sehr einfach und geht mit dem Bus weiter. Da ich das Angebot der Universität in Anspruch genommen habe, wurde ich am Tag meiner Ankunft an der Bushaltestelle abgeholt und dann einfach zu meiner Wohnung gebracht. Die Wohnung selbst war in Ordnung und mit allem notwendigen ausgestattet. Ich habe das große Glück, meine 3 super Mitbewohner und eine zentrale Lage in der Altstadt (Parte Vieja) gehabt zu haben! Ich war innerhalb von 5 Minuten zu Fuß von den beiden Stränden der Stadt, La Concha und Zurriola, entfernt, und das Nachtleben war vor unserer Haustür. Die Universität ist ein bisschen weiter entfernt (etwa 25 Minuten), aber es war am Ende ein super einfacher Spaziergang. Da ich nicht den Spanisch-Intensivkurs besucht habe, wo sich schon viele Freunde gefunden und Gruppen gebildet habe, bin ich umso glücklicher, so tolle Mitbewohner gehabt zu haben, die mich allen vorstellen und mich in ihre Gruppen integrieren konnten. Die Miete ist im Vergleich zu Göttingen etwas höher, aber der Lage angemessen. In unserer ersten Woche an der Universidad de Deusto wurden wir auf den relativ kleinen, aber schönen Campus geführt und einige Events. Diese Veranstaltungen eignen sich auch hervorragend, um alle Kommilitonen kennenzulernen. Insgesamt habe ich mich sehr willkommen gefühlt und der Erasmus-Koordinator hat uns alles sehr gut und genau erklärt.

Universidad de Deusto

Insgesamt handelt es sich um eine relativ kleine private moderne Hochschule mit rund 2.500 Studierenden. Alles ist sehr schnell zu finden. Es gibt eine kleine Kantine, eine kleine Bibliothek, Sitzgelegenheiten im Freien und verschiedene Unterrichtsräume. Die Vorlesungen ähneln eher dem Gymnasium, denn bei nur etwa 50 Studierenden pro Kurs sind Anwesenheit, mündliche Prüfungen und jede Menge Gruppenpräsentationen gefordert. Mir persönlich gefällt es sehr gut, weil es so viel einfacher ist, eine sehr gute Note zu bekommen, als die ganze Note von einer einzigen Prüfung abhängig zu machen. Die Vorlesungen sind sehr interessant und haben immer einen großen Praxisbezug. Wenn Sie sich neben allen möglichen Aktivitäten in Ihrer Freizeit mit den Inhalten der Vorlesung auseinandersetzen, dann ist der Aufwand recht gut und meiner Meinung nach geringer als in Göttingen. Neben den drei Business-Kursen habe ich auch einen

Spanischkurs belegt, der den ZESS-Kursen sehr ähnlich ist. Ich hatte wenig Kontakt zu spanischen Studenten, da 90 % meiner Kurse auf Englisch mit anderen Erasmus-Studenten unterrichtet werden, was aber auch meinen eingeschränkten Spanisch Kenntnissen lag. Am Ende befindet man sich auf jeden Fall in einer Erasmus-Blase, was nicht unbedingt schlecht sein muss, weil man dort mega viele Leute kennenlernt.

Alltag, Freizeit & Reisen

San Sabastian ist eine sehr schöne Stadt, die viele verschiedene Unterhaltungen bietet. Zum Beispiel können Sie eine Wanderung in benachbarte Berge unternehmen, in La Concha schwimmen oder am Zurriola Volleyball spielen oder surfen. Das Nachtleben ist auch der Traum eines Erasmus-Studenten. Das legendäre Pinchopote findet jeden Donnerstag im Stadtteil Gros statt, wo sich abends alle jungen Leute auf den Straßen versammeln. Dann landet man meist bei Club Gu oder Bataplan. Die Stadt ist auch eine kulinarische Hochburg in Nordspanien mit vielen mit Michelin-Sternen ausgezeichneten Pincho-Restaurants und Bars. Ansonsten kannst du dein Spanisch in allen tagtäglichen Situationen verbessern. Jedoch sprechen die Basken oft zlieber ihre eigene Sprache als Spanisch zu verwenden. Aber da lernt man schnell „Agur“ (Auf Wiedersehen) und „Eskerrik Asko“ (Danke), um auch da den Einheimischen ein Lächeln ins Gesicht zu zaubern. In der Erasmus-Gruppe spricht man meistens nur Englisch.

Fazit

Insgesamt verlief das Semester, wie eingangs erwähnt, sehr gut. Die Stadt ist toll, die Uni macht Spaß mit interaktiven Kursen und vielen Gruppenaktivitäten, und mit ein bisschen Anstrengung konnte ich in allen vier Kursen gute Noten bekommen. Es ist erstaunlich, wie schnell die Zeit vergeht und ich empfehle jedem, San Sebastián auf seine Auswahlliste zu setzen!